

	<p>Objekt: Tischaufsatz Emil Holz</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030006077001</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Dunkelbrauner Holzsockel, darauf Silbermontierung, z.T. vergoldet. Ein Sufenbasementt mit Blattranken. Darauf ein ausladendest Podest mit Figurendarstellungen und zwei überdachten Säulen aus Lapislazuli mit Blattranken. Auf der Überdachung weitere Figuren und eine ovale Portätplakette sowie vorne eine mit Text gravierte Lapislazulieinlage. Vorne Signatur des Künstlers, eine blütenförmige Marke und eine Marke mit den Initialen "CW".
Zubehör: Sockel mit Drehtisch aus schwarzem Marmor Höhe des Sockels.

Das von zwei Putten gehaltene Medaillon zeigt das Porträt von Emil Holz, unterhalb der Säulenstellung sind ein Bergmann mit geschulterter Doppelkeilhaue (als Symbol der Industrie), eine sitzende Frau mit Früchten (als Symbol der Kunst und der Natur), ein Knabe (als Symbol für die Jugend) sowie eine Eule und ein Buch (als Symbole der Wissenschaft) anzutreffen. Zwei weitere Putten mit berg- und hüttenmännischem Gezähe (Hammer und Zirkel) reichen Kränze empor, die Darstellungen eines Walzwerks, eines Puddelofens, einer Thomasbirne, eines Hochofens und eines Schmelzvorgangs) am Sockel nehmen auf die hüttentechnischen Leistungen von Emil Holz Bezug; das abgebildete Gebäude auf der Vorderseite ist das Verwaltungsgebäude der Witkowitzter Gewerkschaft in Mährisch-Ostrau. Auf dem Sockel liegen zusammen mit einer Ruhmespalme Erzeugnisse des Eisenwerks (Eisenbahnräder, eine Geschosskartusche, ein Hammer sowie ein Doppel-T-Träger). Der Aufsatz zählt zu den stattlichsten, aufwändigsten Geschenken seiner Art und wurde vom Wiener Medailleur, Ziseleur und Elfenbeinschnitzer Carl Waschmann (1848 bis 1905), einem Lehrer an der Fachschule für Bronzearbeiten und Ziseleure in Wien, geschaffen (signiert "fecit C. Waschmann"). Waschmann hat im Jahre 1900 auf der Wiener Weltausstellung ausgestellt, evtl. ist bei dieser Gelegenheit der Kontakt zur Witkowitzter Gewerkschaft entstanden.

Grunddaten

Material/Technik: Silber, Lapislazuli, Holz * getrieben, gegossen, vergoldet
Maße: Höhe: 730 mm; Breite: 425 mm; Länge: 305 mm (Höhe des Sockels 109 mm; Breite 470 mm, Tiefe 355 mm)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1901
	wer	Karl Waschmann (1848-1905)
	wo	Wien
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Mährisch-Ostrau
[Zeitbezug]	wann	1878-1901
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Holz, Emil
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Witkowitz Eisenwerke
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Witkowitz Bergbau- und Eisenhüttengewerkschaft
	wo	

Schlagworte

- Kunst